

Batterieladegerät für den T III?

Beitrag von „Todi“ vom 5. August 2019 um 15:42

[Zitat von siemai](#)

[...]wenn ich zum Beispiel "nur" ein "CTEK Ladegerät MXS 5.0" kaufen würde? [...]

Servus,

mit dem von dir genannten könntest du noch nicht mal sinnvoll die Fahrzeugbatterie laden - die Ladeleistung reicht beim T gerade mal für eine so genannte Erhaltungsladung. Als Faustformel gilt hierbei: Kapazität der Batterie in Ah / 10. Bei einer Batterie von 100 Ah sollte das Ladegerät demnach eine Ladeleistung von mindestens 10A haben. Beim von dir genannten Hersteller wäre das somit das MXS 10 zum reinen (Nach-)Laden der Fahrzeugbatterie. Obwohl das MXS 10 auch über eine Support/Stützladungsfunktion verfügt wirst du hiermit jedoch beim "Stromhunger" des T nicht weit kommen, insbesondere wenn längere "Spielphasen" bei eingeschalteten Verbrauchern oder Updates abgesichert werden sollen.

Wer darauf achtet, dass unnötige Verbraucher abgeschaltet werden (an den Lichtsensor/das TFL bei Arbeiten in der Garage denken), dem reicht für gelegentliche Anwendungen wie auch von Robert beschrieben und im verlinkten Beitrag gemessen ein Ladegerät mit ca. 25A Stützladung. Ich selbst habe hierbei gute Erfahrungen mit einem Ctek MXS 25 gemacht, wobei auch andere Hersteller Ladegeräte in dieser Leistungsklasse anbieten. Du kannst mit diesem "dicken Ziegelstein" deine Batterie natürlich auch ganz normal (nach-)laden - die Mehrleistung gegenüber meiner obigen "Rechnung" ist weder störend noch schädlich für die Batterie (die Elektronik regelt das). Ich empfehle, das Ladegerät immer 1 Nacht vorher anzuhängen (Lademodus), damit die dann voll geladene Batterie während der Spielereien/Arbeiten (mit Ladegerät im Supportmodus) für eventuelle Stromspitzen als Puffer dienen kann.

Gruß

Todi

[OT]Bei Diagnosearbeiten (z.B. mit VCDS) sind (je nach Sonderausstattung) allerdings auch die genannten 25A sehr knapp. Bei einem Autoscan werden ja beispielsweise alle Steuergeräte/Stellmotoren "angefahren" und in den aktiven Modus geschaltet, mit entsprechendem Anstieg der Stromaufnahme (zuletzt bei mir: Q3, 2013 = 35A bei Zündung an). Bei einer frischen Batterie ist das kein Problem, bei einem altersschwachen Exemplar kommt es dagegen im besten Fall nur zu Verbindungsabbrüchen - im schlimmsten Fall benötigt man ein Vielfaches des Kaufpreises eines gescheiterten Ladegerätes für neue Steuergeräte - VW bedankt sich sicher im Stillen bei den ganzen Hobbybremsenwechslern am MQB mit elektrischer Parkbremse (hat mit dem T nichts zu tun) 😊

Bei Diagnosearbeiten setzten VW-Werkstätten je nach Fahrzeug ein VAS 5900A (35A) oder VAS 5903 (70A) bzw. neuere Geräte dieser Leistungsklassen ein. Für Steuergeräteupdates (Flashen) schreibt VW den Werkstätten seit erscheinen des Phaeton ein Ladegerät mit mindestens 90A Stützladung (geregelt Dauerleistung!!!) vor wenn sie mit einem Gerät alle Fahrzeugtypen abdecken wollen - da reicht selbst das in Werkstätten weit verbreitete VAS 5903 mit seinen 70A nicht mehr.[/OT]